

Robert Kriets, pract. Krp., Burgstraße 5, II. (Sonntags früh 10 und 1-4 Uhr.)

Chinesische Theatervorstellung von Kretschmann & Groschel, Katharinenstr. 18

Mauiatour u. Pappen-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Strasse 61.

Wochenblätter, Scherzblätter, etc. in der Pension.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 17. April: Sdrus.

Vandeville-Theater. Freitag den 26. Mai. Zum Benefiz für Frau Seydel.

Im Saale des Eldorado, Pfaffenwörder Strasse Nr. 26.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Hof, Drf. u. Fahrp. - 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof, Drf. u. Fahrp.)

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

Wagzugen-Leipzig-Bahn (via Weitz). 5. 15. früh (Weitz, Dresden).

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

Bekanntmachung.

Den 27. April 1872 Vormittags 10 Uhr soll im Auktionslocale des hiesigen königlichen Bezirksamtes...

Bekanntmachung.

Die Herstellung von circa 106 Quadratmeter Parquetfußboden soll in Submission vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von circa 106 Quadratmeter Parquetfußboden soll in Submission vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von circa 106 Quadratmeter Parquetfußboden soll in Submission vergeben werden.

Auction.

Gente und folgende Tage von 9 Uhr an Katharinenstraße 22. Goldene Ringe, Broschen und Ohringe.

Statt 1 Thlr. für nur 15 Ngr.

Graf Sobenthal, vollständige Geschichte des Deutsch-französ. Krieges von 1870-71 in zusammenhängender Übersichtlicher und populärer Darstellung...

Für nur 1 Thaler.

Schiller's Werke. Taschen-Ausgabe mit Biographie und 2 Stahlstichen in 3 Bände hübsch gebunden.

Buchdruckerei von Heur. Fischer & Co.

Advertisement for Buchdruckerei von Heur. Fischer & Co. featuring 'SPECIALITÄT' and 'Vistankarten, Circulars aller Art'.

Buchhdlg. von C. H. Reclam sen.

13b, Univers.-Str., Ecke d. Magazing.

Stadt Bukarest.

20 Francs - 5 1/2 Thlr. - Prämienanlehens-Lose, Mittwoch nächste Ziehung, Haupttreffer 100,000 Francs in Gold.

Ein stud. phil. wünscht Privatstunden zu ertheilen.

Ein junger Deutscher, welcher Gymnasialbildung genossen und mehrere Jahre in England aufhältlich gewesen, wünscht englische Stunden zu ertheilen.

Auction.

50 Beutel Holzrinde für Schuhmacher sollen heute Freitag, 26. April früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden im Städtischen Lagerhof.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hieher erstatteter Anzeige zufolge 1) zehn Paar Mannstiefel...

2) sechs hochstämmige Rosenstöcke, mit gelbweißen Holzstücken als Stütze...

3) ein großes Mannsjaquet von Doppelcassinet, ohne Taille, einreihig mit schwarzen Knöpfen...

4) ein Stuhl sogen. Stangenstuhl, ca. 70 Meter haltend, und 1 Meter 27 Centimeter breit...

5) ein Paar schwarze Zeugstiefeln, neu, mit Schnürsenkel und Lederlappen...

6) ein schwarzseidener Regenschirm von Wipf, 12theilig mit Stahlgestell und gelbem Holzeisen...

7) ein Handbeil mit Stiel von Rirschbaumholz und eine Brechkrange...

8) eine Kiste, sign. L. J. & O. 20., bid. Appen enthaltend, von einem Rollwagen...

9) ein braunweißgestreiftes seidenes Kleid mit rothem Aufzug, röhlichen Glasknöpfen...

10) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

11) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

12) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

13) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

14) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

15) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

16) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

17) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

18) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

19) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

20) ein weißer Bettüberzug, rotgefärbt E. St. 23, von einem Todenplatz in der Großen Hundenburg am gestrigen Nachmittag.

Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Leipziger Reichertstages wird an den drei nächsten Sonntagen, dem 14., 21. und 28. d. Mts. von Erfurt nach Leipzig und zurück je 1 Extrazug abgefahren werden, welcher von Erfurt und den Stationen bis Leipzig 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Zuge XIV des Fahrplans vom 6. November 1871 abgehen wird.

Die Rückfahrt von Leipzig wird 30 Minuten nach Abgang des fahrplanmäßigen Zuges XIII erfolgen.

Erfurt, den 12. April 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüring. Eisenbahn-Div.-Scheine à 10¹/₂ Thlr.,
Magdeburg-Leipziger „ à 16 Thlr.
bezahlen spesenfrei
Hammer & Schmidt.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Trockenstempelpressen
von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. mit Firma von 2 Thlr. an.

Die Heilanstalt Schwoelzermühle
Klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt, sächs. Schweiz bei Königstein
wird am 1. Mai eröffnet. Prospekte sind gratis zu beziehen durch
Dr. Moldau und **L. Hetschel,**
Raxenstraße Nr. 24, Dresden. Besitzer der Anstalt.

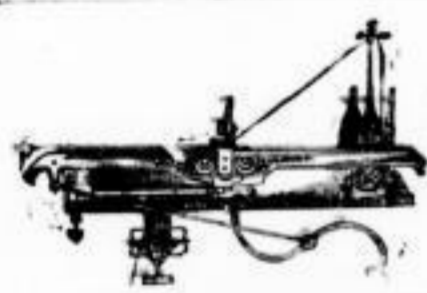
Soolbad Wittkind bei Halle a.S.
eröffnet am 15. Mai die Saison seiner Sool-, Mutterlauge- u. und rus. Sooddampf-
Bäder gegen skrofulose, rhachitische, rheumatische, katarrhalische Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie
die Trinken seiner Quelle, aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeich-
neter Biegenmölle. Dem Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen. Kitzliche An-
fragen sind an den Badarzt Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen u. an den Besitzer
Gustav Thiele zu richten. — Lager von Wittkind-Brunnen und Mutterlauge-Salz halten in
Leipzig die Herren **C. Loessner & Sohn,** Pöbenapothek, — **Otto Meissner,** —
Werner & Rüttner. — **Dietz & Richter.** Die Bade-Direction.

Das Fridabad
Klimatischer Kurort. Alle Jahre Kurhäuser. Reich-römische Bäder.
am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,
(Omnibuslinie Schlossplatz-Fridabad)
wird den 1. Mai eröffnet.
Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Besitzer **Theodor Lehnert.**

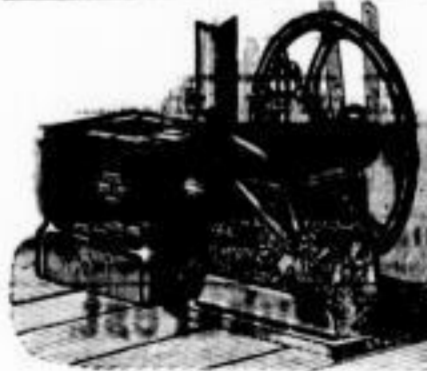
Wasserheilanstalt Königsbrunn.
Station Königsstein, sächs. Schweiz.
Dir. Dr. Putzar.



Grover & Baker's
echt amerik. Schiffchen-Nähmaschinen
(Doppelsteppisch) für Herrenschneider, Corset-
fabrikation u. von vorzüglicher Leistungsfähigkeit und mit
neuester verbesserter Fadenspannung, empfiehlt zu denselben
billigen Preisen wie die Imitationen verkauft werden
Grover & Baker's Familiennähmaschinen,
schöne elastische (Stepp-Doppelkettenfisch) Naht, die voll-
kommensten für alle Familien-Näharbeiten, Ver-
zierungs-Stepperei u. c., eriparen das zeitraubende Auf-
spulen des untern Fadens, weil solcher direct von den im
Handel käuflichen Zwirnrollen abgezogen wird.
Generalagentur: **Robert Andritschke,**
Schützenstraße 20.



Lamb's Original-
Amerik. Façon-Strick-Maschinen.
Silberne Medaille, Paris 1867.
Goldene Medaille, Amsterdam 1869.
Höchstes Ehrendiplom für ausgezeichnete Leistungen, Cassel 1870.
In Thätigkeit zu sehen: **Schützenstraße 20.**
Robert Andritschke.
Dépôt v. **Hiernitzki & Co. Hamburg.**



Neue bewährte
Betriebskraft.
Luftexpansions-Maschine
(W. Lehmann's Patent)

von 4 Pferdekraft abwärts bis 1/212 Pferdekraft. Ueberall verwendbar, auch wo
Dampfmaschinen unzulässig. Ersatz für alle Schwunradäder mit Handbetrieb.
Vollkommen geräuschloser Gang und gefahrloser Betrieb, ohne baupolizeiliche Bewilli-
gung in allen, auch bewohnten, Räumen jeder Etage leicht aufzustellen und zugleich als Zimmer-
heizung zu benutzen. Mit bestem Erfolge bereits in Thätigkeit bei Druckereien, Eisenbahn-
stationspumpen, Wasserleitungs-Anlagen, Nähmaschinen, Glas- und Messer-
schleifereien, Zuckerschneidern, Spinnmaschinen, Farbmühlen u. c.
Ausschließlich gebaut in der
Maschinenfabrik von Julius Arendt in Dessau (Anhalt).
Im Betriebe zu sehen bei Herrn Ernst Graul, Schleifermeister, Leipzig,
Große Fleischergasse 29) und bei meinem Leipziger Vertreter Herrn A. Drews,
Hofplatz (Schimmel's Gut).

Export.
Fabrik
von Illuminations-Laternen
Adalbert Hawsky in Leipzig,
Neumarkt 9, 1. Etage.

Größtes Lager
dauerhafter
Alfenide
und
**Neusilber-
Waaren**
bei
Eduard Ladwig,
Petersstrasse 11,
Hotel de Russie

Sammelt
Specialitäten
für
Hotels, Cafés
und
Restaurants.
Versilberung und
Vergoldung aller
Tafelgeräthe
und
Kurus-
Geräthe.

Die patentirten plastischen Schaum-Fabrikate
von **Friedr. Kirschner** in Nürnberg
sind das Vollendetste im Genre der feuerlichen und ornamentalen Zuckergebilde,
halten sich unverändert Jahre lang und bleiben stets genießbar.
Beste Ersatz für Traugant-Waaren, Cypis, Papiermache, Porzellan-Figuren u.

S. Buchhold's Wwe.
empfiehlt
Jaquets, Tuniques, Havelocks, Mac Kellan's
in ganz neuen Façons und Farben.
Regenmäntel, Promenaden-Gostumes
in grosser Auswahl, bei billigsten Fabrikpreisen.

Schmale Besatz-Frangen,
das Neueste
für
Bogengarnirungen
in allen Farben vorrätbig bei
Tittel & Krüger,
Barfussgässchen.

Für Modistinnen.
Seidenbänder
empfiehlt zu Engros-Preisen die
Band-, Tüll-, Spitzer- u. Weisswaarenhandlung
en gros von en détail
Petersstrasse 10, **J. Danziger,** Petersstrasse 10,
Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

Roßhaarrocke, Roßhaartournuren, Roßhaarstoffe,
weiße Röcke und Schleprocke empfiehlt
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.
Echte schwarze Guipure-Spitzen
zum Besatz auf Kleider, Mäntel u. empfehle ich in reichhaltiger Auswahl und modernen Mustern.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Meubles-Magazin
Schulze & Bretschneider.
Reich assortirtes Lager von Russbaum-, Mahagoni-, Eichen-,
sowie Polster-Meubles in neuester und modernster Façon.
NB. Die so beliebten schwarzen Meubles sind stets in
reichster Auswahl am Lager.
Für Wiederverkäufer Rabatt.

No 1
Tages
Im Hinblick
bei der
den
Lager
den, doch
gehört nicht
sowas den
gewissen
keine es
der Arbeiter
nicht zu
mo diese
malten, dem
geht für
artigen, als
einen noch
Aufnahme
In. In de
Stufe, nur
die Richtig
Wiederherbe
zu unterwe
behalten
scheiden.
in seinen
bald nur
Stufe keine
möglich zu
geling die
aufmerksam
Bemerkung
größer einer
über die
schönen
Wine, je
Stand wer
so klar, da
Gleichwohl
er die Arbeit
dem Wirklich
verloren ge
während d
brauchen, f
auch die Ho
damit geht
Ein wenn
nennend,
geber gege
Rückhalt
nötig ist
man ihn
Noch mehr
geber den
treffen fei
der Dinge
lich hirt
nen Gewe
schon man
und nirge
Hölge ein
Kleinbetrie
lichamer
des Arbeit
solle man
Zurückdrück
wären, j
noch weiter
arbeitet de
bung d
seine Ang
kleinern
Unternehm
immer u
wohl zur
wären,
sie ihre
leihen an
nehmer zu
tenden
mal veres
einer imm
unternehm
der Arbeit
wie gefog
sehen, u
wird den
kein Spiel
Schaden
kommen,
wird, erf
sein für
Kapital
heute ihr
den Wirt
Der B
Scheitlig
Unterneh
wurde v
schen
Haltung
die dem
gegebene
nachgung
vortunter
leine an
erleben
angenom
die B
Der An
in der
der B
aber gar
Der

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Hinblick auf den Wiederbeginn der Saison... Die Arbeiterbewegung... Die Cobden'sche Politik...

Minister v. Stremayr gegen die Katholiken... Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Das Cabinet Gladstone... Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Ueber den Carlisten-Aufstand in Spanien... Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

wünschen, als das Don Carlos in höchst... Die Cobden'sche Politik...

Nach unterrichteten Privatnachrichten aus... Die Cobden'sche Politik...

Aus Mexico wird telegraphisch gemeldet... Die Cobden'sche Politik...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

In der Freitag den 19. April im Saale des... Die Cobden'sche Politik...

Der Director Kleeberg eröffnete in einem... Die Cobden'sche Politik...

wärtigen Zahl der Versicherten von ca. 100,000... Die Cobden'sche Politik...

Der Reich aus Chemnitz schlüpfte hieran... Die Cobden'sche Politik...

Die Prämien werden nicht per Kopf, sondern... Die Cobden'sche Politik...

An beide Vorträge knüpften sich Anfragen... Die Cobden'sche Politik...

Nach Aufnahme zweier neuer Mitglieder... Die Cobden'sche Politik...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 25. April 1872... Die Cobden'sche Politik...

Dresdner Börse, 24. April... Die Cobden'sche Politik...

Der Freitag'sche Antrag betrifft der activen... Die Cobden'sche Politik...

Der Erlaß des kaiserlichen Unterrichts... Die Cobden'sche Politik...

Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Die Cobden'sche Politik... Die Cobden'sche Politik...

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wochens auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien u. Prior.', and 'Bank- u. Credit-Actien'. It lists various securities, their prices, and interest rates.

Lehrurse f. Handelswissenschaften.

Ein- u. dopp. ital. Buchführung (1mon. Curs.), kaufm. Schneiderei, Correspond. (Stylstil, Orthographie), Beschäftigung u. Schreiben (auch Damencurse) bei J. Hauschild, Gerberstr. 20.

Ein junger Mann (Student) empfiehlt sich zur Begleitung im thändig Spielen auf dem Piano-forte, sowie für Accompanement zum Gesang. Gef. Adr. sub J. P. 25 an die Exp. d. Bl. erb.

Unterricht im Zitherspiel erteilt H. Kabatz, Zitherspieler. Neumarkt Nr. 23, 3. Etage. Dasselbst werden Zithern verkauft und verliehen.

Albin Kratzsch, Eis- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten etc. Turnerstr. Nr. 12, Ecke der Windmühlstr.

Franz Meyer, Glanbau. Eis- und Verkauf von Kohlenbau-Verbindungen.

Börse zu Zwickau. Ein- und Verkauf von Kohlenactien und Prioritäten werden an obiger Börse gegen 1 pro Mille Courtage vermittelt von Julius Espenhayn in Zwickau.

Schwindsucht, selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brüßlich stets mit Erfolg Dr. Olschowsky in Breslau.

Zu allen niedern chirurgischen Hilfsleistungen, Schröpfen u. s. w. hält sich unter Zusicherung prompter und bester Ausführung bestens empfohlen Robert Krausse.

Gefällige Aufträge werden in der Barbierstube, Ecke der Dresden- und der Grenzstraße, entgegen- genommen. Haararbeit billigt, Böps von 7 1/2, w an werbin gefertigt Markt 16 (Café National), III.

(Aus den Berliner Zeitungen.) Zum Königstrank! *)

(37104a) Neu-Vörsenbergs i. W., 15. 2. 72. — Der Heilgähle Herr J. Tals in Vörsenberg hat mir drei Finger, welche ich mit einer Sädelmaschine beinahe ganz abgesehen hatte, nachdem er die verletzten Heilgähle entfernt, mit Umschlagen von Königstrank-Extract vollständig wieder hergestellt, so daß ich die Hand zum Arbeiten wieder sehr gut und ohne Schmerz verwenden kann. Krüger, Futtermeister. — Die verwundete Hand des Futtermisters Krüger von hier hat der Heilgähle Herr Tals in Vörsenberg vollständig geheilt, solches bescheinigt ich.

Wundermann, Inspector. (38095a) Ober-Annaberg, 26. 2. 72. — Nach Verbrauch von drei Flaschen Königstrank bin ich, trotzdem mich drei Monate lang erfolglos behandelt haben, von meiner Lungen- und Leberentzündung vollständig geheilt und befände mich, wie früher, wieder wohl und kräftig.

Higmann, Hausbesitzer. (39122a) Mittelbach, 13. 3. 72. — Amalie Müller hier ist seit langer Zeit sehr leidend. Durch Anwendung verschiedener ärztlicher Medicamente wurde ihr keine Hilfe zu Theil, bis sie den allseitig empfohlenen Königstrank des Herrn Jacobi in Berlin gebrauchte. Nach Genuß einiger Flaschen schon fühlte sie bedeutende Binderung ihrer Schmerzen. — (Behandlung) Körner, Districtarzt. (29335.) Kaiser-Wahl bei Hagenow, 15. 3. 72. — Nach Gebrauch von nur zwei

Flaschen Ihres Königstrank bin ich von meinem sehr starken Husten und Schleim-Auswurf befreit worden. Arnold, Wälder. (39441a) Bismarck, 16. 3. 72. — Vor fünf Wochen erkrankte meine 18-jährige Tochter am hitzigen Fervensieber so sehr, daß sie selbst die besten und leichtesten Speisen nicht genießen konnte. Nach Anwendung der ersten Flasche Ihres Königstrank schon sah ich dessen gute Wirkung und nach Gebrauch von sechs Flaschen — innerhalb 4 Wochen — ist das Mädchen vollständig gesund und hergestellt.

Schmiedekne, Sattlermeister. (39547.) Radberg, 18. 3. 72. — Eine blühende Familie hat ein sechsjähriges Mädchen, welches im vorigen Jahre durch Scharlach Entzündung von Verstande bekam, in Folge dessen trat große Schlaf- und Appetitlosigkeit ein, verbunden mit immerwährender Angst. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Es wurde dann der Königstrank gebraucht und nach Anwendung von vier Flaschen ist das Kind genesen. Die Eltern sind unbeschreiblich glücklich und bezugen seitdem den Königstrank bei jedem Unwohlsein. Lampig, Lehrer.

(39551a) Finneweg, 16. 3. 72. — Ein 22-jähriger Mann, Hr. Boldt hier, der sehr stark an Lungenentzündung und Rheumatismus litt, dem keine Medicin half und der schon seit acht Tagen nichts mehr gegessen hatte, befindet sich nach Genuß von 6 Flaschen wieder sehr wohl und hat guten Appetit. — H. D. G. Weig.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstrank: Spatzig (Wirtl. Gesundheitsbr.) Karl Jacobi in Berlin, Friedrichstraße 208. Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Außerhalb in ganz Deutschland 16 resp. 17 Gr. (1 Fl. 1/2). In Leipzig (16 Ngr.) bei H. Th. Pechla, Nicolaistraße Nr. 13, in Zwickau bei Herrm. Köhler und in fast allen Städten Deutschlands in den daselbst bekannten Niederlagen.

*) Der Königstrank, eine mit vielen milden Pflanzensäften bereite Limonade, größtes hygienisch-dietetisches Kalial für Kranke, Genußende und Gesunde ist nichts weniger als „Medizin“ oder Heilmittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Säurereinigung) so umgewandelt wird, daß die Krankheits-Ursachen und dadurch die Krankheiten selbst verschwinden.

Für die bevorstehende Saison erlaube ich mir dem verehrten Publicum meine Vorräthe von Boh-Eis bestens zu empfehlen. Ich versichere billige Preise und reelle Bedienung und bitte gütige Aufträge in der Ronnenmühle oder Rahlmannstraße Nr. 3 niederzuliegen. C. F. Weber.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. Hasenstein & Vogler in Leipzig, Blumenf. Platz 6, 1. Etage.

C. B. Voss, Agentur, Commission u. Spedition, Lübeck, besorgt prompt und billigst Speditionen nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Gelegenheitsgedichte, Tafellieder, Toaste etc. werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre.

Ein älterer Kaufmann erbietet sich Gewerbetreibenden die Bücher zu führen und schriftliche Arbeiten zu besorgen. Auch würde derselbe bereit sein, einen leichten Posten zur Beaufsichtigung des Personals oder sonstiger, seinen Kenntnissen und Kräften angemessene Beschäftigung zu übernehmen, gleichviel in welcher Branche. Gef. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter F. W. 1160 erbeten.

Tapete 7 1/2 — 10 werden gefertigt Sternwartenstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft. Klebungsgänge werden sauber und billigst angebeßert und gereinigt Friedrichstr. 6, 2 Tr. l.

Putz wird schnell, billig und geschmackvoll gefertigt Körnerstraße 12 parterre.

Wäsche wird sauber und gut gnäht u. geflickt Gohl. 8 w das Dbd. Glodenstraße 3, 3 Tr. Wäsche wird echt, sauber und schön geflickt Schuhmachergäßchen 5, Posamentiergeschäft.

Rahmaschinerarbeit, bef. Wäsche jeder Art, fertig gut u. b. liegt GutsMuths-Str. Nr. 19b, 4. Et. links, Eingang Waldstraße.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13. Strohhüte werden gewaschen u. modernisiert, Federn gefräulert, Federbetten u. schnell aufgeflickt werden geschmackvoll u. nach den neuesten Schritten gefertigt. Ottilie Genbruch, Dresden Str. 31.

Alle Arten Uhren werden schnell und billig reparirt Schuhmachergäßchen 9, 2. Etage.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir am 1. Mai d. J. unsere Geschäftsthätigkeit beginnen werden. Dieselbe umfaßt

den Betrieb von finanziellen, industriellen und Handelsgeschäften jeder Art,

insbesondere aber

das Wechsel-, Bank-, Lombard- und Depositengeschäft.

Wir empfehlen hierin unsere Dienste bestens.
Leipzig, im April 1872.

Leipziger Wechsel-Bank.

Katharinenstraße Nr. 7.

Von heute an werden an unserer Cassa die am 1. Mai a. e. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen der **Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn**, I. Emission mit 4 Tblr. 14 Ngr. pro Stück, II. und III. Emission mit 5 Tblr. pro Stück, sowie die **Dividendenscheine No. XXIV der Thüringischen Eisenbahn-Action** mit 10 Tblr. 15 Ngr. pro Stück in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr kostenfrei ausgezahlt.
Leipzig, 25. April 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819.

Garantiefond: Grundcapital	1,000,000 Thaler.
Capitalreserve	527,258 "
Prämienreserve	730,581 "
Prämieeinnahme 1870/71	1,035,419 "

Die Anstalt empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer solider Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorauszahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5. als Freijahr, bei sechsjähriger Vorauszahlung das 7. als Freijahr und 10% Rabatt.

Zur Erzielung jeder näheren Auskunft sind die Direction und deren unterzeichnete Agenten gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Directions-Bureau: Leipzig, Blücherplatz Nr. 2.

Agenten in Leipzig: A. Marquart, Thomasturmhof Nr. 7.
Lorenz Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.
R. Döderlein, Glimmische Str. Nr. 23.
Ferdinand Richter, Frankfurter Str. Nr. 53.

Connewitz: Gemeindevorst. J. W. Schellenberg.
Gohlis: Gemeindevorst. Ferd. Auerbach.
Markranstädt: C. F. Clarenbach.
Raunhof: F. F. Herrfurth.
Cunzig: Gemeindevorst. Heinrich Schemmel.

Wagwitz: H. Rinneberg.
Wenditz: F. A. Rath, Runge Str. 1.
Rötha: Wilh. Aug. Grützer.
Tauscha: C. E. Böhme.
Swerlau: Aug. Ferd. Dennert.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stiftet das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, blühen Scheiteln oder kranken Haare in emendlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Rahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhandgenommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren: Medicinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art; Dr. Theobald Werner, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.

Edmund Bühlig, Leipzig, Brüderstraße 28 parterre.

Auf Wunsch vieler meiner auswärtigen Patienten bin ich diese, sowie jede Wäsche, während der ersten 3 Wochen täglich von früh 10-4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung für Herren und Damen zu sprechen.

Alte Spiegel, Bilderrahmen

besitzt B. Stolze, Johannisgasse 13.

Reinigungsarbeiten u. Repar. wird gut u. billig besorgt. Näheres d. Hrn. Rfm. Müller, Fürstenaud.

Hunde werden geschoren
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Gleichen und Hautausschläge

aller Art, veraltete Geschwüre, so wie Sommer- und Leberleiden u. dgl. stellt sicher und gewiss das vom Apotheker Bühlig aus Pflanzenstoffen bereitete

Katharizon,

das in Originalflaschen à 1 u. 5 Ngr. nur zu haben ist in Leipzig in der **Solomon-Apotheke** und bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Die Prager Handschuh-Fabrik

von **Joseph Fleischer.**

Augustusplatz 23. Reihe, Eckbude im Mittel-Durchgang nach dem Augustum, offerirt alle Arten 1- und 2köpfige Glatte sowie die beliebten Patent mit einer Naht, die sich im Falten besonders auszeichnen, zu den billigsten Preisen.

Gebr. Honoré, Fabrik von geleimten ledernen Treib-Riemen.

Leipzig (Gothisches Bad b. d. Berliner Bahnhofs).
Bestellungen auf Riemen werden mit verhältnismäßig ganz kurzer Frist effectuirt, Reparaturen sowohl hier wie in den Fabriken sofort unternommen, so wie wir auch andere in unser Fach einschlagende Artikel prompt und billigst berechnet ausführen.



Pomade Galopeau

in Flacon à 10 Ngr. entfernt sicher und schmerzlos in wenigen Tagen Gähneraugen, Wargen auf die leichteste Weise. Geht mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Depot bei

Theodor Pfitzmann.
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvallescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 Ngr., 1/2 Fl. à 15 Ngr., Probeflaschen à 7 1/2 Ngr. **die Engel-Apotheke, Markt 12.**



Die berühmtesten **Zahnbürsten Mastique-Garantie**, in verschiedenen Sorten zu 6, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 Ngr. empfiehlt in echter Qualität.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14

Aecht schwedische Zündhölzer

ohne Phosphor, in Original-Risten à 5000 Schachteln zu haben **C. & F. Reinhold, Bremen.** Agenten der Königsberg'schen Zündholzfabrik-Actiengesellschaft.

Für den Garten

empfehle die Handelsgärtnerei zur Gr. Funkenburg 52 großblumige engl. Sommer-Levkojen, weiß, roth, blau und gelb. **F. Langkopf.**

Für den Garten
empfehle meine seit Jahren bekannten statt ins Gewicht fallenden großblumigen Sommer-Levkojen in den schönsten Farben u. kräftigen Pflanzen. **Friedr. Wolf,**
Handelsgärtner in Grottenhof.

Reißbrillen von Gold, Silber und Stahl in guter Auswahl empfiehlt unter Garantie **H. A. Meier, Optiker,**
Kaufhalle am Markt im Durchgang.



Joh. Reichel, Leipzig.

Petersstraße 42, 2. Etage.
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hilfssuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Maschinen

werden gut und billig reparirt
Brühl Nr. 3-4.
Carl Möbius.

Heinknöpfe

in Carton offerirt
Norbert Rampf, München.

Augustusplatz 15. Reihe.
Große Auswahl Gypsfiguren, auch werden Reparaturen, Anstrich und Broncierung schnell und billig ausgeführt.

№ 117.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. März 1872.

Der Rath fordert nochmals für die im diesjährigen Budget eingestellten Schwenkanten in der Ulrichsgasse u. sowie auch für den Schleusenbau in der Eutritzer- und Elsterstraße, für welche der Bauauftrag mit 14 1/2 Thlr. pro Meter ausgeworfen worden war, unter Hinweis auf die Steigerung der Materialpreise und Arbeitslöhne 15 1/2 Thlr. pro Meter.

Der Bauausschuss empfiehlt, da allerdings eine Preissteigerung eingetreten und noch ferner in Aussicht stehe, die Bewilligung unter der Voraussetzung, daß Submission ausgeführt werde, anzupreisen.

Zu Erfüllung der Reichschleuse, die bekanntlich ohne Genehmigung des Collegiums und nur in Folge der vom Rathe angeregten Entscheidung der königl. Kreisdirection unternommen wurde, wichen nach einer weiteren Rathsvorlage die veranschlagten Kosten von 23,000 Thlr. wegen Steigerung der Baumaterialienpreise und Arbeitslöhne nicht aus und werden noch 5750 Thlr. vom Rathe zu diesem Bau gefordert.

Das Gutachten des Bauausschusses schlägt vor, dem früher in der Sache eingenommenen Standpunkt entsprechend, diese Forderung nicht zu verwilligen.

Der Vorsitzende Dr. Georgi kann diesen Vorschlag, unter Hinweis auf die in der Angelegenheit ergangene Kreisdirectionsbestimmung nicht billigen. Durch diese, sowie durch die bestehende Verordnung des Ministeriums sehe sich, daß die Schleuse gebaut werden müsse. Eine Ablehnung werde nur das Collegium der Eventualität aussetzen, daß die Kreisdirection wieder im Sinne des Rathes entscheide. Ein unbilliges Heranziehen der Regierung in die Verwaltungangelegenheiten der Stadt solle vermieden werden.

Herr Referent entgegnet, auch der Ausschuss bedauere, daß die Kreisdirectionsentscheidung in der Angelegenheit früher schon angeregt worden sei. Jetzt müsse man analog dem früheren Standpunkte einen Entschluß fassen und möge man daher dem Ausschussantrage zustimmen. Es sei recht gut, wenn die Kreisdirection erfahre, welche Last der Stadtgemeinde aufgeladet worden sei für eine Sache, deren Zweckmäßigkeit sehr zweifelhaft wäre.

Der Ausschussantrag wird gegen 6 Stimmen angenommen.

Der am 1. Septbr. künft. Jahres ablaufende, mit Herrn Behrens abgeschlossene Jagdpachtvertrag über das Gohliser Jagdrevier, in welches die der Stadt gehörigen jenseits der Fleiße gelegenen Grundstücke der Gohliser Mühle und einige Pflanzdorfer Felder mit einberechnet sind, soll nach einem Beschlusse der jagdberechtigten Gohliser Grundstücksbesitzer, dem der Rath beigetreten, auf weitere sechs Jahre, mithin bis 31. August 1879 ohne alle Erneuerung prolongirt werden.

Wie der Deconomieauschuss empfiehlt, ertheilt das Collegium Genehmigung hierzu und zwar einstimmig.

Eben so schließt sich das Collegium einhellig dem weiter vorgelegenen Ausschussgutachten an, Zustimmung dazu zu ertheilen, daß der Bauauftrag beim Nicolaischulneubau noch ein Vierteljahr beibehalten und ihm hierfür 150 Thlr. gewährt werden.

Weiter referirt Herr Bau- und Finanzdirector Käser Namens des Bauausschusses und des Finanzausschusses über die Rathsvorlage wegen Ergänzung des Wasserzinstarifs. Die diesfällige Zuschrift des Rathes lautet:

„Seit einiger Zeit ist mehrfach wahrzunehmen gewesen, daß das Wasser aus der Stadtwasserleitung auch zu anderen als dem im Tarif vorgesehenen und demgemäß declarirten Zwecken, namentlich als bewegende Kraft zum Betrieb in Fabriken verwendet wird. Diese Wahrnehmung würde darauf hinweisen, die Bestimmungen des Tarifs zu ergänzen, wenn nicht diese Art des Wasserverbrauchs die allgemeine Wasserversorgung unserer Stadt gefährdete. Diese Gefahr ist aber so lange, als der Erweiterungsbau der Wasserleitung noch nicht im vollen Betriebe ist, um so bedrohlicher und wir dürfen daher nicht säumen, derselben vorzubeugen. Denn kann man annehmen, daß bei einer mittleren Wasserdruckhöhe von 70 Fuß, um den Effect von nur einer Pferdekraft hervorzubringen, ungefähr 1000 Cubitfuß Wasser in einer Stunde erforderlich sind, so läßt sich leicht übersehen, daß, wenn diese Mägen auch nur die Zahl fünfzig erreicht haben würden, die Wasserversorgung der Häuser sehr wesentlich beeinträchtigt werden müßte, so daß in den Stunden des stärksten Verbrauchs in den oberen Etagen hochgelegener Häuser der Wasserabfluß ganz aufhören würde.“

Ein Beispiel, wie ganz außerordentlich der Wasserverbrauch steigen kann, wenn das Wasser der öffentlichen Wasserleitung als bewegende Kraft benutzt wird, liefert Rem-Vorst, wo in Folge dieser Verwendung täglich 24, Cubitfuß Wasser für den Kopf der Einwohnerzahl verbraucht werden. Und wenn früher die Quellen, aus welchen Rem-Vorst versorgt wird, auch für den größten Bedarf als ausreichend, ja als unerschöpflich angesehen wurden, so erklärt doch jetzt eine Bekanntmachung der dortigen Verwaltung, daß sie an der Grenze ihrer Erreichbarkeit angelangt seien.

Wenn nun aber die Hauptaufgabe unserer Wasserkunst die Versorgung der Einwohner unserer Stadt mit Wasser zum Hausgebrauch, so wie die Befriedigung der gesundheitspolizeilichen Zwecke ist und bleibt, so wird Vorstehendes genügen, um es zu rechtfertigen, wenn wir folgende regulativmäßige Bestimmungen zu erlassen beschlossen haben:

- a) die Benutzung von Wasser zu gewerblichen Zwecken erfolgt gegen einen jedesmal zu vereinbarenden Tarif. Deren Befestigung ist aber von der Voraussetzung abhängig, daß nach dem Ermessen des Rathes die Wasserverwendung für den gewöhnlichen Hausbedarf dadurch nicht beeinträchtigt wird;
b) als bewegende Kraft darf das Wasser aus der Stadtwasserkunst bei Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder entsprechender Haft überhaupt nicht verwendet werden;
c) die Bestimmung in §. 10 des Regulativs für Benutzung der Stadtwasserkunst vom 30. November 1871, wonach wiederholte Zuwiderhandlungen die Schließung der Anlage nach sich zieht, findet auch für vorstehende Anordnungen Anwendung“ ic. ic.

Die Ausschüsse empfehlen die Rathsvorlage zur Genehmigung.

Herr Fleischhauer erklärt, er habe im Ausschuss dagegen gestimmt und neuerdings noch Erklärungen eingezogen, nach deren Resultat eine solche Maßregel, wie sie getroffen werden solle, nicht richtig sei. Der Preis des Wassers werde, wenn man dasselbe als bewegende Kraft benutzen wollte, sehr theuer werden, und deshalb sei eine Verschwendung des Wassers in dieser Richtung nicht zu billigen. Er könne nur einen Fall, daß das Wasserleitungsnetz zum Maschinenbetrieb benutzt werde; dies geschähe von Herrn Prof. Gymral zum Betrieb einer Turbine in seinem Laboratorium. Dieser habe eben die Einrichtung mit großen Kosten geschaffen, und die Gemeinde werde ihm gewiß nicht die Möglichkeit der nur für kurze Zeiten erfolgenden Benutzung entziehen wollen. Noch ein anderer Fall sei ihm bekannt, wo früher eine Benutzung des Wassers als Motor stattgefunden habe, in einer Steinbruderei, aber hier habe man von selbst davon Abstand genommen, weil es zu theuer gewesen.

Herr Bicevorsitzer Gödy hält eine derartige beschränkende Bestimmung für unbedenklich. Die Kosten für den Wasserbedarf zum Maschinenbetrieb seien so gering, daß Jedermann gern davon absehen werde, das Wasser zu gedachten Zwecken zu brauchen. Der erste Punkt der Vorlage sei ihm aber bedenklich; man solle den Wasserverbrauch für gewerbliche Zwecke nicht beschränken und namentlich nicht in dem Ermessen des Rathes stellen; dies sei gefährlich, da viele Gewerbebetriebe das Wasser unbedingt zum Geschäftsbetrieb haben müßten. Er frage den Herrn Referenten, in wie weit durch die neue Bestimmung unter a) der zeitweilige Tarif geändert werde.

Herr Referent erklärt, daß auch der Ausschuss die vom Herrn Vorredner erprobene Bedenken erwogen habe. Man habe aber die Wichtigkeit der Ansicht des Rathes, daß Vorsichtsmaßregeln gegen zu hohen Wasserverbrauch zu treffen seien, anzuerkennen müssen.

Herr Fleischhauer bekämpft nochmals den Ausschussantrag und fährt an, daß die Annahme desselben jedenfalls den Protest Wesen, der bereits das Wasser zum Maschinenbetrieb als Motor braucht, zur Folge haben würde.

Herr Bicevorsitzer Gödy kann die Bedenken des Herrn Fleischhauer nicht theilen, jedoch wünsche er eine nochmalige Erwägung der Angelegenheit durch die betreffenden Ausschüsse und beantrage er deshalb nochmalige Verweisung der Vorlage an dieselben.

Herr Referent erklärt sich damit einverstanden.

Herr Regel schlägt sich den Ausführungen des Herrn Fleischhauer an. Es werde das Wasser noch mehrfach zu gewerblichen Zwecken, so auch von der Thüringer Eisenbahn zur Speisung der Maschinen verwendet, und schlage er deshalb vor, dem Beschlusse unter b) nicht zuzustimmen.

Herr Director Kummer hält für wünschenswert, daß in einzelnen Fällen der Rath die Befugniß habe, besondere Genehmigung zum Wasserverbrauch zu gewerblichen Zwecken zu ertheilen. Er beantrage daher, dem Rathesbeschlusse b) den Zusatz zuzufügen: „insoweit dazu nicht eine besondere Genehmigung Seiten des Rathes ertheilt worden.“

Dieser Antrag wird nicht hinreichend unterstützt. Herr Fleischhauer verwendet sich für Zurückweisung an die Ausschüsse zur nochmaligen Revision.

Über diese Vorlage referirt für den Schulausschuss dessen Vorsitzender, Herr Avocat Dr. Erdmann. Der Ausschuss fand es auffallend, daß im Kostenanschlag eine Post von 4 Thlr. 25 Kr. für Veränderung der Gasrohrleitung im Laboratorium mit ausgeworfen ist, da das Gebäude erst ganz neu erbaut worden und es Sache der Bauauführung gewesen wäre, bei der Anlage der Rohrleitung auf deren Verwendung für den physikalischen Apparat Rücksicht zu nehmen. Das Gutachten verwendet sich im Uebrigen für die Vorlage und wird beantragt, dieselbe zu genehmigen, jedoch dem Rathe hierbei zu erklären, daß man es befremdlich findet, daß jetzt schon Veränderungen im neuen Gebäude nöthig seien. Das Collegium tritt diesem Antrage allenthalben ohne Debatte einhellig bei.

Weiter fordert der Rath 1175 Thlr. 22 Kr. 5 Pf zur Mobiliarbeschaffung für die dritte Bezirksamte, eine Summe, die sich aus den einzelnen Anlässen der überreichten Kostenanschlüsse ergibt.

Der Schulausschuss erklärt sich außer Stande, die Angemessenheit der einzelnen Postulate zu beurtheilen, weil eine nähere Beschreibung der veranschlagten Gegenstände mangelte, namentlich nicht zu ersehen sei, wie groß und aus welchem Material dieselben hergestellt werden sollen. Es wird deshalb beantragt, den Rath zunächst zu ersuchen, eine nähere Veranschaulichung der einzelnen Gegenstände durch Wort oder Bild zu geben.

Herr Bicevorsitzer Gödy erklärt sich damit einverstanden, eine nähere Beschreibung der angekauften Gegenstände zu verlangen, doch wünsche er im vorgelegten Antrag die Worte „oder Bild“ wegzulassen, da man nicht einsehen solle, daß bei allen derartigen Vorlagen der Rath besondere Zeichnungen, die sehr theuer werden würden, beizufügen habe.

Es wird nunmehr zur Abstimmung verschritten und der Ausschussantrag in der Fassung: den Rath zunächst zu ersuchen, eine nähere Veranschaulichung der einzelnen Gegenstände durch Wort zu geben, gegen drei Stimmen angenommen, während bei der weiteren Abstimmung über Entlassung der Worte „oder Bild“ in den Antrag diese mit großer Majorität abgelehnt wird.

Endlich liegen noch folgende Rathesbeschlüsse vor:

- 1) von Ostern an zwei neue provisorische Lehrstellen an der Realschule mit je 500 u. Gehalt und der Verpflichtung auf 22 Stunden zu begründen,
2) die Budgetsumme für Hülfsunterricht um 350 u. zu erhöhen,
3) die eine der vorhandenen provisorischen Lehrstellen in eine ständige Stelle mit 700 u. Gehalt zu verhandeln.

Der Schulausschuss schlägt zu 1) und 3) Genehmigung vor, empfiehlt aber bezüglich des Beschlusses unter 2) zunächst die im Schreiben vom 18. d. M. verlangte nähere Auskunft über die bereits im Budget für gedachten Zweck eingestülpte Summe von 1500 u. abzuwarten.

Die Versammlung tritt den sämtlichen Ausschussanträgen ohne Weiteres einstimmig bei.

Sitzung vom 5. April 1872.

Die Sitzung wird durch Herrn Vorsitzenden Dr. Georgi eröffnet und geleitet.

Aus der Registratur gelangt eine Zuschrift des Rathes wegen Entsetzung einer gemeinschaftlichen Deputation zu Begutachtung der Frage über Aufhebung des Schulgeldes zum Vortrag und erklärt sich die Versammlung mit dem Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, die Ernennung der Deputation dem Wahlausschuss zu überlassen, einverstanden.

Weiter wird die Mittheilung des Rathes über Anstellung der provisorischen Lehrer. Herren Dr. Förster, Engert, Richter, Dörke, Eisenreich, Bornmann, Band und Bahmann als ständige Lehrer vorgelesen, und soll man sich in nächster nächstfolgender Sitzung über Ausübung des zu streichenden Widerspruchsrechts schlüssig machen.

Die von Herrn Prof. Dr. Wunderlich überreichte Broschüre, „Mittheilungen über die gegenwärtige Pockenepidemie in Leipzig“, wird vertheilt und sodann ein Dankschreiben des Herrn Director Dr. Friedländer wegen einer ihm gewährten Gratification durch Vorlesen bekannt gegeben. Hieran schließt sich der Vortrag der Rathesmittheilung über die am 15. April stattfindende Einweihung der neuen Nicolaischule.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbitet sich Herr Bär das Wort. Derselbe wünscht eine Siftirung der in der Ausführung begriffenen neuen Parianlagen am Ausgang der Schulgasse, mit Rücksicht darauf, daß dort jedenfalls bald wieder eine Veränderung vorgenommen werden muß, weil sich dem Vernehmen nach die ganze Umgebung durch die Unternehmungen der Creditanstalt und Immobilien-Gesellschaft gänzlich umgestaltet und auch die Straßenanlagen eine andere Richtung erhalten dürften. Er schlägt deshalb vor beim Rathe zu beantragen:

„mit Rücksicht auf die an der Schulgasse dem Vernehmen nach bevorstehenden Umänderungen den Weg nach der Dorotheenstraße zwar zu vollenden, aber die Parianlagen einhalten nur auf Straßenplätze zu beschränken.“

zu vollenden, aber die Parianlagen einhalten nur auf Straßenplätze zu beschränken.

Herr Director Käser meint, daß, wenn auch bald eine Veränderung der anstehenden Parianlagen vorgenommen werde, doch der Antrag nicht von finanzieller Bedeutung sei, da durch die Annahme desselben ein nennenswerther Vortheil nicht zu erwarten wäre, denn die hauptsächlichste Arbeit, die Erdauflattung, sei bereits vollendet. Er werde deshalb gegen den Antrag stimmen.

Herr Fleischhauer verspricht sich auch keinen Vortheil von Annahme dieses Antrages, weil die Parianlagen nicht weniger kostspielig seien und die einmal angeschafften Bäume und Sträucher gepflanzt werden müßten. Er schlägt vor, den Antrag dahin zu modificiren, den Rath zu ersuchen, bei den Parianlagen auf die in Aussicht stehenden dortigen Veränderungen thunlichst Rücksicht zu nehmen.

Herr Bär erklärt sich damit einverstanden und wird der Antrag in der veränderten Fassung einstimmig zum Beschluß erhoben.

Nachdem das Collegium die vom Rathe beschlossene Verwendung der städtischen Wasserversorgung zur Speisung der Dampfessel in der Gasanstalt nicht genehmigt, vielmehr beantragt hatte, zu demgemäßen Zweck einen neuen Brunnen auf dem Anstaltsareal herzustellen, fordert der Rath in einer dem entsprechenden Vorlage zum Bau dieses Brunnens die Summe von 2772 Thlr. 15 Kr.

Das heute hierüber vorgelegene Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt (Referent Herr Bicevorsitzer Gödy) bezeichnet die einzelnen Anlagen des Kostenanschlags fast durchgängig als zu hoch, hält auch, da der neue Brunnen in so bedeutenden Dimensionen projectirt ist, daß er voraussichtlich alles nöthige Wasser zu liefern im Stande sein wird, die beabsichtigte Verbindung desselben mit dem bereits vorhandenen alten kleinen Brunnen unweit der Waage durch eine Rohrleitung für überflüssig, und spricht sich namentlich der Kostenersparniß halber gegen letztere aus. Es wird beantragt:

die Vorlage, mit Ausschluß der Rohrleitung von dem alten nach dem neuen Brunnen zu genehmigen, die Kosten aber nur mit 1900 Thlr., die durch Darlehen beschafft werden sollen, zu verwilligen.

Einstimmig findet dieser Antrag Annahme.

Weiter referirt Herr Bicevorsitzer Gödy Namens des Ausschusses über die Rückführung des Rathes auf das diesseitige Schreiben zum Budget der Gasanstalt.

Der Rath beharrt u. A. bei dem vom Collegium beanstandeten Postulat von 500 Thlr. für Umwandlung der alten Esentach-Paternen und Randelaber und führt an, daß noch 181 Stück Paternen dieser Umwandlung bedürfen.

Vom Ausschuss wird empfohlen, nunmehr die geforderten 500 Thlr. zu verwilligen und gegen den Rath die Erwartung auszusprechen, daß er an denjenigen Orten, wo in näherer Zeit eine Umwandlung der Paternen zu erwarten ist, die Abänderung der Paternen unterlasse.

Ferner erucht der Rath nochmals um Bewilligung der für Anzünden- und Reinigungsrequisiten budgetirten 450 Thlr., die vom Collegium auf den im Vorjahre ausgeworfenen gewesenen Betrag von 200 Thlr. herabgesetzt worden waren, und weist zu Rechtfertigung dieses Antrages auf die Ergebnisse der Rechnung vom Jahre 1870 hin, monach 449 Thlr. 16 Kr. zu gedachtem Zweck auszugeben gewesen wären. Mit der fortwährend rasch zunehmenden Flammzahl wachse selbstverständlich der Aufwand dieses Antrages.

Das Ausschussgutachten betont, daß das Resultat der Rechnung im Jahre 1870 bei Aufstellung des fraglichen Postens nicht maßgebend sein könne, weil in jenem Jahre durch Illuminationen stattgefunden hätten, wodurch sich die hier in Rede stehenden Ausgaben wesentlich erhöhten. Es wird vorgeschlagen, nunmehr 300 Thlr. für Reinigungsrequisiten zu verwilligen.

Herr Director Käser hält für nöthig eine Mittheilung zu machen, die zwar mit dem vorliegenden Gegenstande nicht zusammenhängt, aber für den Ausschuss nicht ohne Wichtigkeit sein dürfte. Ein bei der letzten in der Gasanstalt vorgenommenen Auction von altem Eisen Be-theiliger habe erzählt, daß bei derselben auf eine Quantität altes Eisen, angeblich 16 Centner enthaltend, ein so hohes Gebot gethan worden sei, daß es allgemeines Aufsehen erregt habe. Es gehe nun das Gerücht, jener Haufen Eisen wüege nicht 16 Centner, sondern 30 bis 40 Centner und lasse sich nun daraus das hohe Gebot erklären. Wie dies zusammenhänge, wisse er nicht, wolle aber hiermit den Ausschuss veranlassen haben, die Sache näher zu erörtern.

Herr Krause bekämpft die von Herrn Director Käser gemachten Angaben und bemerkt, daß auch die beiden deputirten Stadträthe von der Sache Kenntnis erhalten hätten und geeignete Maßregeln zu ergreifen beabsichtigten. Er müsse hier gleichzeitig noch auf eine Ungehörigkeit aufmerksam machen, die er selbst mit eigenen Augen wahrzunehmen Gelegenheit gehabt habe. Bei dem Verweigen der Rathen in der Gasanstalt unterlasse man es die Pferde von dem Wagen abzuhängen, wodurch die Benutztheit des Wagens jedenfalls beeinträchtigt werde. Er hoffe, daß auch diese Ungehörigkeit beseitigt werde. Die Ausschussanträge gelangen sodann zur Abstimmung und werden einhellig angenommen.

ag! Schweine No. 20.

via A via

Bader, Coln

den

US, Nacht,

r. 37, I.

find zu we

find zu we

r. 33.

er, empfindl

er, empfindl

er, empfindl

er, empfindl

Darauf wird vom Ausschuss Bericht über Prüfung der Abrechnung über den im Jahre 1869 begonnenen und ausgeführten Erweiterungsbau der Georgenkirche erstattet. Dieser Bericht hebt hervor, dass die vom Ausschuss früher bei Bewilligung der Baukosten ausgesprochene Erwartung, dass von den bewilligten Geldern bei Vergütung der Arbeiten durch Submission sich ganz erhebliche Ersparnisse herausstellen würden, eine zutreffende gewesen sei, denn nach dem Rechnungsabschluss wurden 220,027 Thlr. 21 Ngr. gebraucht, während das Collegium von der vom Rathe geforderten Summe von 265,500 Thlr. 253,159 Thlr. verwilligt hatte; es ergibt sich mithin gegenüber dem Rathesanschlage eine Ersparnis von 45,472 Thlr. 9 Ngr. und gegenüber der bewilligten Summe eine Ersparnis von 33,162 Thlr.

Der Ausschuss schlägt vor, die Rechnung mit den gezogenen Erinnerungen und dem Antrage, in ähnlichen Fällen die Zeichnungen auf authographischem Wege zu vervielfältigen, an den Rath zurückzugeben.

Die Versammlung erklärt sich hiermit allenthalben einhellig einverstanden.

Unnötig referirt für den Stiftungsausschuss dessen Vorsitzender Herr Professor Barnde und zwar zuerst über die Rückänderung des Rathes auf verschiedene vom Collegium zum diesjährigen Budget gestellten Anträge.

Der Rath schreibt zu Conto 7 (Georgenhaus): „Den Aufwand für die Kirche haben Sie gestrichelt, ebenso wie bei dem Krankenhause und dem Johannishospitale. Desgleichen die betreffenden Bezüge in den Rechnungsmitteln.“

Wir können Dem nicht beistimmen, wie denn auch bisher mit Ihrer Zustimmung das Entgegengetretene zur Ausführung gelangt ist. Bei dem Uebergange zu der neuen Kirchengeordnung haben wir Ihnen mit und Sie haben nichts dagegen eingewendet, dass wir die genannten drei Kirchen lediglich als Anstaltskirchen betrachteten, als eine Art Zubehör zu den betreffenden Anstalten selbst, daher als organisch mit denselben verbunden und nicht unter die neue Kirchenordnung fallend. Sie sind von den erwähnten Anstalten hergeleitet, eingerichtet, unterhalten worden, nicht von der Kirchengemeinde; sie sind nicht öffentliche Gotteshäuser an sich, und wenn auch gestattet wird, dass nicht bloß Invasen der drei Anstalten sie besuchen, so ändert dies doch ihr Wesen um so weniger, da in früheren Zeiten von der höchsten Kirchenbehörde sogar jener Besuch Fremder untersagt worden ist. Ueberdies sind Stiftungen vorhanden, in welchen den Anstalten selbst für ihre Kirchen Vermächtnisse u. hinterlassen wurden. Aus dem Allen ergibt sich, dass wir sowohl als Sie wenigstens stillschweigend den erwähnten Charakter der drei Kirchen sowie die Verpflichtung der politischen Gemeinde zu deren Unterhaltung anerkannt haben. Es wird also auch hierbei bewenden müssen. Wir wollen nicht weiter betonen, dass in Folge Ihrer Streichung die betreffenden Geistlichen vom 1. Januar d. J. an keine Besoldung mehr erhalten könnten, also jeder Entbehrung preisgegeben wären, wohl aber müssen wir noch auf die Folgen hinweisen, welche die Durchführung Ihrer Auffassung für die Kirchengemeinde haben müsste. Diese Folgen hätten einfach in Ausschreibung einer Kirchenanlage zu bestehen, denn die Kirchengemeinde, namentlich die der Nicolaiskirche, befindet sich keineswegs in günstigen Vermögensverhältnissen, es sind nicht unbedeutliche Schulden vorhanden, und läme der Aufwand für die drei Stiftungskirchen hinzu, so bliebe nur die erwähnte Finanzmaßregel übrig; ob eine solche rathsam ist, namentlich in jetziger Zeit, geben wir Ihrer Erwägung anheim. In jedem Falle ersuchen wir Sie, auf der erwähnten Streichung nicht zu bestehen; dass dies auch vom Krankenhause und vom Johannishospitale gilt, versteht sich nach dem Dingen von selbst.“

Der Stiftungsausschuss meint, dass der Charakter der in Frage besetzten Kirchen als Anstaltskirchen allerdings nachzuweisen sei. Als Beweis hierfür weist er schon, dass die Stadtgemeinde die eine Anstaltskirche abgedroschen habe, ohne die Kirchengemeinde irgendwie davon zu benachrichtigen.

An den Antrag, von den früheren Beschlüssen abzugeben und die eingestellten Budgetposten zu genehmigen, knüpft der Herr Referent noch die Bemerkung, dass die Budgets der Kirchen schon bedeutend belastet seien und deshalb kein weiterer Verpflichtungen übernehmen könnten. Es stehe zur Zeit schon die kirchliche Gemeinde mit der politischen Gemeinde in Unterhandlung, um einen Beitrag für Kirchenzwecke zu erhalten. Herr Director Käser bemerkt hierzu, dass die Weise, wie der Ausschuss die Angelegenheit zum Abschluss bringen wolle, wenn auch praktisch und bequem, jedoch nicht richtig sei. Der Grund, dass eine Anstaltskirche, die des Georgenhauses, ohne Zutun der Kirchengemeinde abgedroschen worden sei, sei durchaus nicht stichhaltig. Auch die Peterskirche solle abgedroschen werden und könne die Kirchengemeinde nichts dagegen einwenden. Auch bezüglich dieser Kirche werde der Stadtgemeinde nicht zugemuthet die Kosten des Gottesdienstes zu tragen. Hier handele es sich darum, im Sinne des neuen Kirchengesetzes die kirchlichen Handlungen und Vorgänge von der politischen Gemeinde zu trennen. Er könne sich nicht entschließen von einem Beschluss, den er als correct erkannt, zurück zu treten, werde auch deshalb gegen den Ausschussantrag stimmen.

Herr Referent entgegnet, dass er die charakteristischen Anführungen des Herrn Vorredners bezüglich der Peterskirche für irrig halte. Sodann sei aber noch zu bedenken, dass die Anstaltskirchen den Charakter von Privateaplantzen haben, eine solche Caplanei könne sich Jeder anlegen, der die Mittel dazu habe, er könne aber nicht von der Kirchengemeinde fordern, dass sie die Kosten dafür übernehme. Der Herr Vorredner verwechsle zwei Dinge: das Aufstellungsrecht der Kirchengemeinde und die Unterhaltungspflicht. Wenn die Anstaltskirchen auf das kirchliche Gemeindegeld abgenommen werden sollen, so könnte dies nur in Folge eines Vereinbarungsverfahrens geschehen. Die politische Gemeinde hätte dann Gegenleistungen zu übernehmen.

Herr Götz hält ebenfalls eine Durchführung des früheren Beschlusses nicht für thunlich. Wollte man die Unterhaltung der Anstaltskirchen der Kirchengemeinde übertragen, so müsste man auch das etwaige Vermögen der Anstaltskirchen aus dem der Stadt ausschneiden.

Herr Director Käser verweist im Betreff der Peterskirche auf die beim Rathe ergangenen Acten und auf die Verhandlungen wegen Erbauung der neuen dieser Kirche befindlichen Verkaufsskizzen. Der Abbruch der Peterskirche sei nur noch eine Frage der Zeit. Bei Einführung der Kirchenordnung habe es sich lediglich darum gehandelt, alles kirchliche Leben der Kirchengemeinde zu zeigen; zu den in Frage besetzten Kirchen hätten alle Mitglieder der Stadtgemeinde, welchen Glaubens sie auch seien, zur Zeit beigetragen, und dies wäre unbillig. Diese Ansicht habe auch den früheren Ausschuss zum Ablehnungsantrag veranlasst. Allerdings gebe er zu, dass es gar nicht gewesen wäre, wenn man früher den Antrag dahin gestellt hätte, einen Ausgleich wegen Uebertragen der drei Kirchen auf die Kirchengemeinde zu treffen, aber man habe sich hiervon nicht viel versprochen, da Kirchenverordnungen und Rath doch ziemlich identisch seien, und habe deshalb den entschiedeneren Weg gewählt.

Herr Referent widerspricht zunächst der Annahme, dass Rath und Kirchenverordnungen identisch seien, das jetzige Verhältnis sei für den Geschäftverkehr zwischen Kirchenverordnungen und Rath sehr erleichternd, aber eine Identität beider Collegien sei durchaus nicht vorhanden. Sodann habe die Gemeinde gewiss das Recht, die Anstaltskirchen aufzugeben, aber sie könne nicht ohne Weiteres verlangen, dass die Kirchengemeinde dieselben übernehme.

Herr Director Bachsmuth erklärt, dass er schon früher die Uebertragung habe und ausgesprochen habe, dass sich der Ausschussantrag nicht würde durchführen lassen. Herr Director Käser befindet sich hier, was sonst selten der Fall ist, in mehrfach factischem Irrthum. Einmal seien in Nicolaiskirchenvorstand nur zwei Mitglieder des Stadtrathes, Herr Bürgermeister Koch und Stadtrath Wagner, von einem Uebergethete des Rathes könne also nicht die Rede sein, sodann habe über die Peterskirche lediglich die Kirchengemeinde zu verfügen, das umliegende Areal gehöre aber der Stadtgemeinde, deshalb seien beide Gemeinden beim Abbruch der Kirche interessiert. Es seien übrigens noch weitere, Herrn Redners, Ansicht Gründe vorhanden, für einzelne Institute besondere Kirchen fort zu erhalten. Die Invasen des Georgenhauses könnten beispielsweise nicht in die öffentlichen Kirchen gewiesen werden. Nebenliche Rücksichten lägen beim Krankenhause vor.

Nach einer persönlichen Vertheidigung des Herrn Director Käser, dass auch die Herren Stadtrath Seyffertz und Fiedler Mitglieder des Nicolaiskirchenvorstandes seien, und einer Entgegnung des Herrn Director Bachsmuth, dass er den Ersteren zu erwähnen vergessen habe, der Letztere aber nicht zu den Mitgliedern zähle, empfiehlt der Herr Referent nochmals den neueren Ausschussantrag, der auch hierauf gegen zwei Stimmen von der Versammlung angenommen wird.

Das Ausschussgutachten behandelt weiter das Specialbudget des Georgenhauses. Zu der hier vom Collegium beschlossenen Ablehnung der Bartegeldes für den Aufseher Uhlmann und Pförtner Lutz und den Antrag, die Beiden anderweit zu placiren, schreibt der Rath am 14. Februar d. J., dass er sich bei diesem Beschlusse nicht beruhigen könne. Beide ständen auf Kündigung und es sei von der letzteren kein Gebrauch gemacht worden, eben weil sie auf Bartegeld gesetzt wurden und daher selbstständig darauf Bedacht zu nehmen gewesen wäre, sie baldmöglichst wieder anzustellen. Zur Zeit habe sich noch nichts Beieignetes für sie gefunden. Beide hätten den rechtlichen Anspruch auf Fortgewährung ihrer Bezüge, wie es denn auch wohl vom Standpunct der Billigkeit aus nicht gerechtfertigt sein würde, sie ohne Weiteres außer Brod zu legen. Mit dem Gesuch, die diesfällige Ablehnung zurückzunehmen, verbindet der Rath noch die wiederholte Versicherung, dass er bemüht sein werde, die Genannten so bald als thunlich wieder anzustellen. Später, am 23. März, zeigt der Rath an, dass Lutz vom 1. Mai d. J. an Stellung als Hausmann an der höheren Mädchenschule erhalte, so dass von diesem Tage an dessen Bartegeld in Wegfall kommen werde.

Der Ausschuss schlägt mit Rücksicht auf die Versicherung des Rathes, dass er auch Uhlmann sobald als möglich anstellen werde, vor, für den Pförtner Lutz das Bartegeld bis 1. Mai d. J. und für den Aufseher Uhlmann ein gleiches noch auf das laufende Jahr zu verwilligen, und motivirt diesen Beschluss namentlich noch damit, dass der Stadtcasse durch Gewährung des Bartegeldes keine größere Last aufgebürdet werde, als durch die Pensionierung Uhlmanns, zu der man andern Falls werde verpflichtet müssen.

Herr Director Käser will nicht gegen den Rathweg, Uhlmann noch auf ein Jahr das Bartegeld zu gewähren, stimmen, doch fürchtet er, dass nach Ablauf des Jahres Uhlmann noch keine anderweitige Verwendung werde gefunden haben. Erfahrungsgemäß müsse man den Rath in derartigen Sachen drängen und sei das beste Mittel, die Genehmigung zu verweigern.

Nach einer Entgegnung des Herrn Referenten, dass nach den eingezogenen Erklärungen der Rath Uhlmann baldmöglichst anstellen werde, findet der Ausschussantrag einstimmig Annahme.

„Was den Hausarzt betrifft“, schreibt der Rath weiter, „so beantragen Sie, nach dem Ableben des Herrn Dr. Clarus den demalstigen Assistentenarzt Herrn Dr. Brüdner zu dieser Stelle zu berufen oder vielmehr dessen Berufung bei der Universität zu beschleunigen. Wenn würden wir diesem Antrage entsprechen, wenn nicht die aus dem 16. Jahrhundert herrührende Schmiedeburgerische Stiftung entgegenstände. Es hat nämlich Herr Dr. Schmiedeburger seiner Zeit dem Georgenhause 54 fl. Rente (= 900 fl. Capital) vermacht zu Honorirung eines gemeinschaftlich vom Georgenhause und von der medicinischen Facultät zu ernennenden Arztes, der aber der Sohn eines Leipziger Bürgeres sein muß. Das Vermächtniß ist seiner Zeit unbedingt angenommen worden, und es muß daher die genannte Bedingung beachtet werden. Herr Dr. Brüdner ist nicht Sohn eines Leipziger Bürgeres. Andererseits erscheint es möglich, ihm einen anderen, vielleicht jüngeren Arzt als Hausarzt vorzusetzen. Wir meinen, daß diesem Bedenten abgeholfen ist, wenn die Stelle des Hausarztes an Herrn Stadtbegleitungsarzt, Professor Dr. Sonnenalb übertragen wird, der in seiner sechsen erwähnten Eigenschaft ohnehin der Anstalt vorgesetzt ist, und wir werden bei der medicinischen Facultät die behüthigen Schritte thun.“

Es würde dem Genannten die Besoldung von 50 Thlr. aus der Schmiedeburgerischen Stiftung zu Theil werden, die übrigen 58 Thlr. aber, welche bisher dem Hausarzte noch aus den Mitteln des Georgenhauses selbst, d. h. aus der den Zuschuss leistenden Stadtcasse gewährt wurden, fortan in Wegfall kommen.“

Nach dem Vorschlage des Stiftungsausschusses beschließt das Collegium einstimmig, bei dieser Erklärung des Rathes Veruhigung zu fassen.

Ingleichen erhalten die Ausschussanträge, das Postulat von 85 Thlr. Gehalt für die Aufseherin Frau Doyer, sowie die Forderung von 800 Thlr. für Dienst- und andere Löhne, nachdem der Rath dieselben motivirt, zu verwilligen, die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Von den für Reparatur und Unterhaltung der Gebäude beschlagnahmten 1000 Thlr. hatte das Collegium mit Rücksicht darauf, dass die Baulichkeiten jetzt erst neu in Stand gesetzt worden, 500 Thlr. getrüzt. Der Rath beruhigt sich aber nicht bei diesem Abstrich und führt zu Begründung seiner Forderung an, daß außer den gewöhnlichen stets austretenden Reparaturen mehrere ungewöhnliche und notwendig starke Ausbesserungen an den alten Ziegelflächen, Anschaffungen für Kohlenbehälter, umfangreiche Reparaturen an den Ufermauern u. m. v.

Der Stiftungsausschuss erklärt, die budgetirte Post sei unbedingt zu hoch und könnten die vom Rathe angeordneten Herstellungen recht gut mit 500 Thlr. ausgeführt werden, weshalb dem Collegium vorgeschlagen werde, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben.

Dieser Antrag wird von Herrn Director Käser umfomehr empfohlen, als die Baulichkeiten erst neu in Stand gesetzt worden seien, was man auch bei dem früheren Beschlusse im Auge gehabt habe.

Einstimmig nimmt die Versammlung den Ausschussantrag an.

Der Ausschussbericht über das Budget des Krankenhauses empfiehlt zunächst die für Arbeitelöhne eingestellte Post von 6988 Thlr., die vom Collegium um 486 Thlr. getrüzt worden war, jetzt nachdem der Rath erklärt, bei den erhöhten Arbeitelöhnen mit der abgeführten Summe nicht auskommen zu können, zur Verwilligung.

Herr Director Käser sieht keinen Grund, von dem früheren Beschlusse, das Postulat abzumindern, wieder abzugeben; es seien Vorrichtungen vorhanden, z. B. ein Kabinett, die so hohe Ausgaben für Dienstlöhne nicht nöthig erscheinen lassen.

Herr Dr. Kühn verwendet sich für den Ausschussantrag. Bei dem Umfange des neuen Krankenhauses sei die hier in Frage besetzte Post durchaus nicht zu hoch.

Der hierzu gestellte Ausschussantrag, so wie der weitere, die für verschiedene Geräthschaften postulirten, früher vom Collegium gestrichenen 700 Thlr., auf deren Forderung der Rath beharrt, wegen mangelnder Motivirung abzulehnen, finden einstimmig Annahme.

Gegen 9 Stimmen wird der Ausschussantrag angenommen.

Der weitere Vorschlag des Ausschusses, den Antrag bezüglich Einholung eines Gutachtens des Herrn Professor Kolbe über die Wirkbarkeit der Desinfection zu wiederholen, wird noch besonders von Herrn Professor Dr. Georgi unterstützt. Derselbe bemerkt, daß er erst kürzlich von einer Autorität ein abschließendes Urtheil über die Desinfection der Schläufen mit der Suerro'schen Desinfectionsmasse gehört habe.

Einstimmig wird sodann die Wiederholung des diesfälligen Antrages beschloffen.

Zu dem Ausschussantrag, bei der Erklärung des Rathes wegen Erhöhung des fiscalischen Beitrags zur Zeit Veruhigung zu fassen, giebt Herr Vorsitzender Dr. Georgi einige Erläuterungen über die Motive des früheren Beschlusses und stimmt sodann das Collegium dem Antrag einhellig bei.

Bei der ablehnenden Erklärung des Rathes bezüglich der Erhöhung des Beitrags für den medicinischen Assistenten empfiehlt der Stiftungsausschuss ebenfalls Veruhigung zu fassen, was die Versammlung auch einstimmig beschließt.

Zu dem Specialbudget des Johannishospitals beharrt der Rath bei seiner Forderung von 500 Thlr. für Bau- und Reparaturen, die das Collegium mit Rücksicht darauf, daß das betreffende Gebäude erst neu erbaut worden, auf 200 Thlr. herabgesetzt hatte.

Der Ausschuss beantragt aus den früheren Gebänden nur 200 Thlr. zu bewilligen.

Das Collegium beschließt dies einstimmig.

Der zum Budget der Dinerstiftung gestellte Ausschussantrag, das Honorar für den Turnunterricht, wie es im Budget eingestellt ist, nunmehr zu bewilligen, wird, nachdem Herr Director Käser angeführt, daß zur früher beschloffenen Kürzung hauptsächlich der Grund bestimmend gewesen sei, die Turnlehrer gleichzustellen, einhellig angenommen.

Darauf referirt Herr Professor Barnde für den Stiftungsausschuss weiter über die Rückforderung wegen Erhöhung des Eintrittsgeldes bei der Verpflegungsbeträge beim Krankenhause. Nach den diesfälligen Beschlüssen des Rathes soll 1) das Eintrittsgeld von 1 Thlr. auf 1 Thlr. 10 Ngr.,

2) das Verpflegsgeld für aus Unterstüßungscassen verpflanzte Gewerbetreibende von 7 Ngr. 5 Pfg. pro Tag auf 10 Ngr.,

3) dasselbe für andere Diefige von 10 Ngr. auf 12 Ngr. 5 Pfg.,

4) dasselbe für Auswärtige von 15 Ngr. auf 20 Ngr. erhöht werden.

Der Ausschuss beantragt Punkt 1), 2) und 3) abzulehnen, Punkt 4) aber zu genehmigen.

Herr Director Käser erklärt, daß die abzulehnen Bestimmungen bezüglich des Verpflegsgeldes für Gewerbetreibende seiner Zeit durch ihn hervorgerufen worden seien. Er habe früher als Bewalter mehrerer Krankencassen einen niedrigen Verpflegssatz aus den Unterstüßungscassen dem Rathe beantragt, mit Rücksicht auf den damaligen ungünstigen Stand verschiedener Krankencassen. Heute lägen die Verhältnisse aber wieder anders und bitte er, da die Sache einer eingehenden Erörterung bedürfte, was bei dem noch reichhaltigen Material der heutigen Tagesordnung und der vorgerückten Zeit nicht gut mehr möglich sei, die Beratung der Vorlage in den Punkten 1), 2) und 3) heute aufzuschieben.

Herr Dr. Kühn beantragt ein Gleiches bezüglich Punkt 4) zu thun.

Das Collegium beschließt sodann einstimmig die Beratung über die Vorlage zu sistiren.

Sodann trägt Herr Advocat Dr. Tröndlin ein Gutachten des Verfassungsausschusses über die Vorlage wegen Anstellung eines Controlleers bei der Rathsposteleinnahme vor.

Wie der Rath schreibt, wird der neue Beamte diesem seinem Geschäfte nicht seine ganze Zeit zu widmen haben, sondern es wird — wie dies auch beim Sporteleinnehmer selbst der Fall ist — ein Copist sein, welcher als solcher ebenso wie die anderen Copisten bezahlt wird und außerdem für seine Geschäfte bei der Sporteleinnahme eine bestimmte Vergütung erhält. Letztere soll in 50 Thlr. Rixum und 1 1/2 Proc. Tantum — ungefähr 210 Thlr. jährlich bestehen. Durch Capitalien würde, wie anzunehmen, der Controlleur ungefähr 200 Thlr. verdienen, so daß sich seine monatliche Einnahme auf ungefähr 460 Thlr. berechnete. Der Controlleur soll als städtischer Beamter verpflichtet werden und sonach auch die Personalberechtigung erhalten.

Der Verfassungsausschuss beantragt in seiner Majorität der Vorlage zuzustimmen.

Herr Director Kummer erklärt, daß er im Ausschuss gegen die Vorlage gestimmt habe, weil er nicht wünsche, daß die Zahl der pensionberechtigten Beamten vermehrt werde; dies sei auch die Ansicht von andern Ausschussmitgliedern gewesen, doch habe ein diesfälliger Antrag in der betreffenden Ausschussung nicht die erforderliche Majorität erhalten. Er wiederhole diesen Antrag, der dahin geht, dem Rathe beizustimmen, daß ein Controlleur für die Rathsposteleinnahme angestellt werde unter der Voraussetzung, daß dieser die Eigenschaft als städtischer Beamter besitze.

Herr Regel verwendet sich für diesen Antrag; man solle die Zahl der pensionberechtigten Beamten nicht ohne Noth vermehren. Es sei allerdings wahr, daß der Sporteleinnehmer mit Arbeit überlastet sei, und möge man ihm eine Assistenz schaffen. Ein Controlleur sei nach seiner Ansicht nicht erforderlich; bei anderen Anstalten und in kaufmännischen Geschäften finde auch seine

denen die Controlle der mit Cassengeschäften betrauten Personen ist. Nach einer Widerlegung durch den Herrn Re...

Der Rath hat dem Gesuch des Herrn Zimmermachers Gustav Verbig hier entsprechend beschloss...

Mehrere Häuser, an denen sich wenigstens 20% des Kaufpreises verdienen lassen, sind...

Die für 2000 5/6 disponibel haben, kann ein Haus in städt. vortheilhaftester Lage und unter sehr...

Ein gut gebautes freundliches Haus mit Restauration in innerer Stadt, beste Wetzlage, gelegen...

Ein in südl. Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, welches sich mit 9% verzinst, ist sofort zu verkaufen...

Ein Haus mit großem Hof, Garten und hohem Boden, in sehr frequenter Lage, ist für 1000-2000 5/6 Anzahlung zu verkaufen...

Ein eleg. geb. Haus mit Garten in schöner Vorst. ist sofort für 8-10,000 5/6 Anzahlung zu verkaufen...

Ein neu gebautes Haus mit Garten und 200 5/6 Einbringens jährlich, 10 Minuten von Hauptbahnhof, Omnibusstation, ist für den Preis von 3500 5/6 zu verkaufen...

Ein gut gebautes schönes Eckhaus, Nähe des westlichen Staatsbahnhofes, wird verkauft. Adressen unter "Eckhaus" werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten...

Ein Hausgrundstück in Lindenau mit Hofraum, Stallung und Garten, Lage besonders für Fleischer passend, ist für 4800 5/6 bei 2000 5/6 Anzahlung zu verkaufen...

Ein gut rentirendes Hausgrundstück, schönste Lage der inneren St. Vorstadt, ist für 20,000 5/6 bei 6000-8000 Anzahlung zu verkaufen...

Ein der bedeutendsten, im besten Gange befindliche, seit 40 Jahren bestehende Schriftpreßerei Norddeutschlands...

Ein gut rentirender Gasthof mit großem Tanzsaal, überhauber Regelbahn und sonstigen Nebengebäuden, woran sich auch ein geräumiger Garten befindet...

Sammtlichthalengehalte von 11,369 Viertelstellen um den Preis von 3 Thlr. pr. Quadrat-Elle zu verkaufen.

Dieser Beschluß wird vom Bauausschuß (Referent Herr Director Käfer) zum Beirrit empfohlen.

Herr Verbig, als Mitglied des Collegiums amwesend, erklärt, sich der Abstimmung zu enthalten, worauf die Versammlung den Rathbeschlus einstimmig genehmigt.

Weiter referirt der Bauausschuß über die vom Rathe beschlossene Verzeilung des Arealz zwischen der Pfaffenborfer, Gohliser, Entwärfer und Parthenstraße...

Zu verkaufen ist ein gangb. Destillations- und Productengeschäft in einem am Leipziger Grenzdorfe. Zur Uebernahme sind ca. 300 5/6 erforderlich.

Ein kleineres Fabrikgeschäft in Dresden (courante Artikel) mit guter Kundtschaft und besten Regenerationsstellen ist an einen zahlungsfähigen Mann zu verkaufen.

Ein Piano ist zu verkaufen oder zu vermieten Hospitalstraße 14, Hof 1 Tr. Unt.

Zu verkaufen unsere Zeit, Jahre 70 und 71. Windmühlenträge 33, Barbiergeschäft.

Billig zu verkaufen: eine antike Stagnuhr mit Reiteration und Viertelwert, 1 Regulator für 9 1/2 5/6 und verschiedene Silberfachen...

Ein Paar antike Blumenvasen mit Bienenwabenmuster, ein kleiner Rosenkranz, 1 Feder, 1 Blumentrieb und mehrere andere ist zu verkaufen Markt Nr. 3, 4 Treppen, Kochs Hof.

Ein weißer Bode, 1 gr. Arbeitstafel, 1 Schmelz, 1 eif. Kinderbett, 1 K. Tisch, 1 Küchenbank, 1 klein Fenstertritt, 2 Säulen, 1 Stuhl, u. dergl. mit Conf., 1 Spiel, meh. dergl. zu verk. Hainstr. 21, Hof, Winter.

Einige echt Pariser Modellhüte stehen zur Hälfte des Verkaufspreises zu verkaufen bei I. Wolf, Reichstraße 14.

Bedienere werden billig verkauft Nicolaisstraße Nr. 23, 1. Etage.

Neue Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl, Matragen u. Bettstellen empfehlt billig Fr. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Billige Sophas, Betts, 1th. Kleiderst., Stühle, Federbetten, Kinderw. Sternwartenstr. 12c, S. p. Sophas, Stroch, Korbhaar- und Stahlfeder-Matragen, gut gepolstert, dazu schöne Bettstellen, Wasch- u. ovale Tische, Hauttische u. Rohrkrühle, Commoden verkauft billig Wilg, Neumarkt 8, II.

sichten schon in welchem Maße Rechnung getragen werde.

Der Arealverkauf an Herrn Schulze wird vom Ausschusß bekräftigt, nur würde ein anderer als der vom Rathe in Aussicht genommene Platz zu wählen sein...

Der Ausschusß schlägt vor: 1) den freien Platz nicht zu genehmigen und beim Rathe zu beantragen, die Fläche A, B, C, D, E des Planes zum Verkauf zu bringen...

Ein Sopha mit braunem Damast ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Weggugshalber zu verk. 1 gr. Pfeiler-Spiegel mit Goldrahmen, 1 gr. runder Mahagonitisch mit ausgelegter Platte, Polstrühle, eiserne Bettstellen mit Matragen, 2 hellpol. Sophasche und dwo. Wirtschaftsfachen Antonstraße 5, I.

Zwei zehnjährige Kleidererkränke sind zu verkaufen Beststraße 54, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein langer zehnjähriger Lackirter Küchenschrank und Schüsselbret Eiserstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein vollständige Ladeneinrichtung mit Glasfenstern ist billig bald zu verkaufen. Adr. abzugeben bei Herrn Rahnis, Silberner Bär.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Glaschrank für die Küche des Kostenpreises. Zu besichtigen Freitag Vormittag und Sonnabend Salomonstraße 22 beim Hausmann.

Ein noch ziemlich neues Douche-Bad ist billig zu verkaufen Petersteinweg 50 bei C. W. Schwarz.

Zwei Glasglocken sind billig zu verkaufen Gerichoweg Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen sind 1 Kinderstühlwagen u. 1 hoher Kinderstuhl Reichstr. 8-9, r. 4 Tr.

Ein Posten Druck-Maculatur, verschiedenem Format, circa 6 Centner, und einige Centner Papierstapeln sind zu verkaufen Lange Straße 4, Hintergeb. part.

Für Bauunternehmer u. Eine gute Winde, zu Baumzwecken passend, ist billig zu verkaufen. Zur gefälligen Ansicht in der Maschinenfabrik v. D. Honninger, Brüderstr. 29.

Für Bauende. Eine größere Anzahl solid erhaltener schöner Fenster, Winterfenster, Thüren, Holzfenster, Eisengelenker, Döfen u. dgl. ist zu verkaufen beauftragt. Kauflustigen empfehle ich diese Gegenstände, welche in dem Hause Weststraße Nr. 6 zu besichtigen sind.

Meßbude, 18. Reihe, Augustusplatz, steht billig zu verkaufen oder fürs Jahr auf längere Zeit zu verpachten. Näheres Fleischerplatz Nr. 7, I.

angenommen und ertheilt die Versammlung noch ausdrücklich einhellige Genehmigung zu dem Verkauf einer 10,000 bis 11,000 Q.-Ellen großen Arealfläche in dortiger Gegend an Herrn D. W. Schulze um den Preis von 3 Thlr. 20 Ngr. pro Ell.

Eine Vorlage des Rathes über Robillarbeschaffung für die dritte Bezirksschule mit einem Aufwand von 1175 Thlr. 22 Ngr 5 Pf. konnte der Dringlichkeit halber nicht erst vom gesammten Schulausschusß begutachtet werden...

Herr Simon trägt sein Referat hierüber vor; die Bemerkung vorausschickend, daß er die Prüfung der Kostenanschläge gemeinschaftlich mit Herrn Gerhold vorgenommen habe. Er schlägt bei verschiedenen einzelnen Positionen Kürzungen der ausgeworfenen Veranschlagungen vor...

Ein Transport neum. Dessauer Kühe mit Ralbern steht Freitag den 28. April zum Verkauf Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes H. Alb. Hertling, Viehhändler.

Sunde, Bernbacher, theuer, aber vorzüglich, hat Insurgent sties vorrätzig, 1/2-2 Jahre alt. Küh. bei Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Pony billig zu verkaufen auf dem Gute Schleußig. Ein echter Affenspieler, ca. 1 J., reichlich wachsam, für 2 5/6 zu verk. Wittelsstraße 25, II. Ein junger Affenspieler ist zu verkaufen Petersteinweg 13, Hof rechts parterre.

Kaufgesuche. Ein Bauplatz, zur Errichtung eines gewerblichen Etablissements in einem der städtlichen Vorstädter, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis unter G. H. 25 durch Herrn D. Kiem erbeten.

Zu der südlichen Vorstadt wird ein solid gebautes Hausgrundstück im Preise von 15 bis 20 Tausend Thlr. zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Näheren bittet man unter Chiffre A. E. H. 38 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Haus mit 2-3000 5/6 Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adressen unter O. S. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein angenehm gelegenes Hausgrundstück, möglichst mit Gärten in der Nähe der inneren Stadt, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Adressen von Selbstverkäufern gelangen unter der Adr. H. H. 23 durch die Exped. d. Bl. an dens.

Haus-Kauf. Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne in der südlichen Vorstadt ein solid gebautes Haus mittlerer Größe. Anzahlung dem Kaufpreis entsprechend. Adressen mit Preisangabe unter J. C. gef. zu P. Helm, Thomastirchhof Nr. 19.

Haus-Kauf. Gesucht wird von einem Selbstkäufer gegen sofortige bare Zahlung ein Haus- u. Gartengrundstück für 1 bis 2 Familien, im Preis von 10 bis 15 Tausend Thaler, in der Vorstadt, am liebsten in dem südlichen Theile der Stadt. Auch würde auf die bloße Wirthung eines solchen Grundstückes reflectirt werden. Gefällige Adressen unter der Bezeichnung: Ludwig 1819.

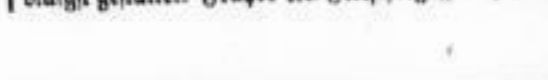
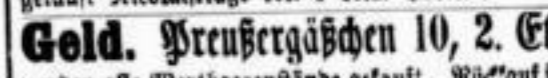
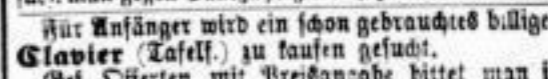
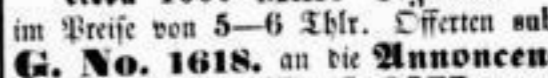
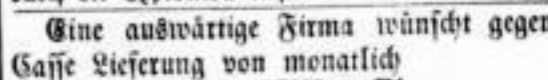
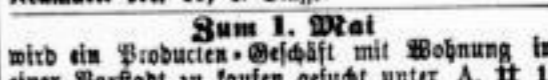
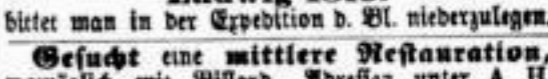
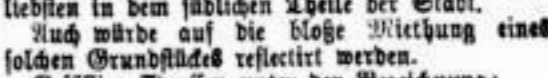
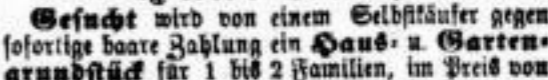
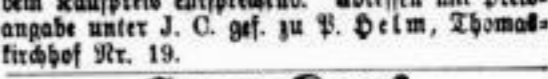
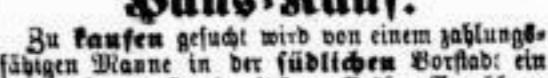
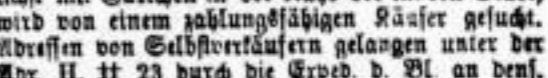
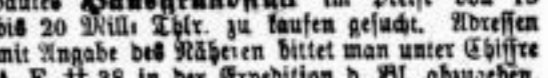
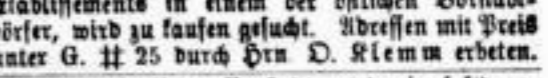
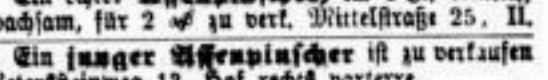
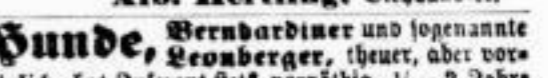
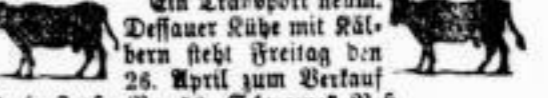
bietet man in der Expedition d. Bl. niederzuliegen. Gesucht eine mittlere Restauration, womöglich mit Billard. Adressen unter A. H. Neumarkt Nr. 40, 4. Etage.

Sun 1. Mai wird ein Producten-Geschäft mit Wohnung in einer Vorstadt zu kaufen gesucht unter A. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine auswärtige Firma wünscht gegen Casse Lieferung von monatlich circa 1000 Mille Cigarren im Preise von 5-6 Thlr. Offerten sub G. No. 1618. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

1 anständiges Instrument, Piano, Flügel oder Tafelform, und einige elegante Möbel sucht man gegen Baarzahlung zu kauf. poste rest. B.B.B.

Für Anfänger wird ein schon gebrauchtes billiges Clavier (Tafel) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter 423 X niederzul. M. Metronom wird zu kaufen gesucht Reichstraße 10, Unte 2 Treppen. Theater-Abonnementbillets werden sties gekauft Nicolaisstraße Nr. 9 beim Portier. Gold. Preußergäßen 10, 2. Et. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückauf ist billigt gestattet. Früher Kl. Fleischerstraße 11, 3. Et.



No 117.

Strohhut-Näherinnen finden sofort lohnende Beschäftigung...

Strohhut-Näherinnen in lohnender Beschäftigung sucht H. Reinhardt's Strohhutfabrik...

Gesucht werden grübe Schneiderinnen gegen guten Lohn...

Ein junges Mädchen, geübt im Schneidern, wird gesucht bei Frau Schuster...

Gesucht wird eine geübte Wäschmännlerin bei Ludwig Beckmann...

Einige geübte Wäschmännlerinnen finden dauernde Beschäftigung...

Maschinensepperin. Eine geübte Stepperin auf Leder und zur Seidensepperin...

Ein Mädchen, im Besetzen u. Reittisch geübt, wird bei gutem Lohn gesucht...

Wieder geübte Lockappen-Stepperinnen werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht...

Maschinensepperinnen und Quaderinnen auf Schuhmacherei...

Ein ordentliches Mädchen kann bei einem Schneider das Wäschmännlerin erlernen...

Gesucht wird eine geübte Ausbesserin Poststraße 13 parterre...

Mädchen zum Halten u. Destillieren sucht die Buchhandlung...

Mädchen zum Falzen und Destillieren sucht S. Filtenicher...

Mädchen zum Falzen und Destillieren werden gesucht...

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zum Sammeln und Ausschneiden gesucht...

Unabhängige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung...

Gef. 6 f. Näherin, 1 Köchin Ref. 2 Sängerin, 4 Dienstmädchen...

Eine Büffetwirthin für Bahnhofs findet Stelle durch W. Klingebell...

Gesucht wird eine ordentliche zuverlässige Köchin zum 1. oder 15. Mai...

Eine perfecte Restaurations-Köchin sucht sofort oder vor 15. Mai...

Gesucht 1 Ref.-Köchin, 1 ff. Köchin auswärts, 1 Köchinmädchen...

Gesucht 2 Del.-Köchin, 1 Bonne, 1 Büffetwirthin, 2 Ref.-Köchin...

Gesucht 1 Wirthsch., 2 Bonnen, 1 Beckläuf., 4 f. Köchin...

Ein sehr achtbarer Herr, Gelehrter, sucht ein älteres Fräulein...

Gesucht Offerten wollen in der Billale d. Bl. Einschr. Nr. 21...

Gesucht wird zum 1. Juni ein einfaches, streng solides...

Gesucht wird den 1. Mai oder 15. Juni ein ordentl. Mädchen...

Gesucht wird Verhältnisse halber noch bis 1. Mai ein anständiges ordentl. Dienstmädchen...

Gesucht mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen in gute Stellen...

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches und fleißiges Mädchen...

Gesucht wird möglichst zum 1. ein Küchenmädchen...

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein reinl. fleiß. Mädchen...

Ein anständiges Mädchen wird für häusliche Arbeit und zum Nähen...

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von 15-16 Jahren...

Ein junges Mädchen findet Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit...

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Kindermädchen...

Gesucht eine Wirthin oder ein älteres Kindermädchen...

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht für den ganzen Tag...

Ein Mädchen von 15 Jahren wird für den Nachmittag gesucht...

Gesucht wird eine anständige gut empfohlene junge rüstige Frau...

Ein thätiger, junger Mann sucht in ein Geschäft mit 1500 f. Einlage...

Ein im besten Renommée stehendes Handelshaus...

Ein thätiger, junger Mann sucht in ein Geschäft mit 1500 f. Einlage...

Ein im besten Renommée stehendes Handelshaus, welches über 30 Jahre...

Deux Négociants, en laine, déchet etc. demandent des représentants...

Ein Kaufmann, für dessen Solidität und Thätigkeit...

Ein junger Commis, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut...

Ein Conditor- und Pfefferkuchler-Gehülfe sucht Stellung...

Ein Formermeister, welcher mit bestem Erfolg...

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches selbstständig...

Ein Reisender, der lange Jahre für größere löchliche Parfümerie-Fabriken...

Sollte ein hiesiger Lithograph noch einen Lehrling zu placieren...

Gesucht wird zum sofort. Antritt eine Stelle als Lehrling...

Ein tüchtiger Köchler, noch in einem hiesigen größeren Restaurant...

Ein junger Mann, militärfrei, dem die besten Empfehlungen...

5 bis 10 Thlr. Belohnung erhält derjenige...

Ein ehrl. fleißiger Mann, geb. Militär, der in Manufactur...

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches gewöhnlich als Verkäuferin...

Ein wohlerzogenes, in allen weiblichen Arbeiten bewandertes...

Eine gut empfohlene Person sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern...

Eine Köchin, gut empfohlen, sucht verhältnißmäßig anderweitige...

Eine gebildete Dame, 28 Jahre alt, Norddeutsche, wünscht Stellung...

Für ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, aus guter Familie...

Ein in mittl. Jahren stehendes Fräulein sucht Stellung...

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung...

Eine junge Dame (Norddeutsche) wünscht eine Stelle...

Ein anspruchsloses älteres Mädchen, welches im Kochen...

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst...

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche...

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches selbstständig...

Ein Mädchen in gelehrten Jahren, welches das Kochen gründlich...

Ein junges anst. Mädchen, in häusl. sowie in andern Handarbeiten...

Ein anständ. fleiß. Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst...

Ein Mädchen vom Lande, 15 J. alt, sucht bei anständigen...

Ein Kotte Restauration wird für den Pachpreis von 250 f. in oder um Leipzig...

Ein photogr. Salon wird sofort zu pachten gesucht...

Gewölbe mit gutem Schaufenster versehen, wird inners Stadt nahe der Grimm...

Eine Parterre-Localität von 2 Piecen, zu Comptoir sich eignend...

Ein Gewölbe nebst Remise und Logis, wo möglich am Brühl...

Fabrik- und Lager-Raum 2 Zimmer v. 36-46 Fuss Länge...

In der Dresdner Vorstadt wird bis Mitte Juni ein trockner...

Ein Garten wird in der Reiger Vorstadt zu mieten gesucht...

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung von 4-5 Zimmern...

Gesucht wird zu Joh. oder Mich. ein Logis in guter Geschäftsloge...

Eine anständige Wohnung nicht über zwei Treppen hoch...

Gesucht zu Michaelis c. in der Süd- oder Ostvorstadt...

Logis-Gesuch! Eine ruhige aus nur vier Personen bestehende...

Gesucht für ein Paar bejahrte, kinderlose, pünktlich zahlende Leute...

Gesucht zum 1. Juli von 1 einz. Dame ein Logis von 50-110 f. d. G. Seidel...



Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett und Federmatratze, neu, ist sofort zu vermieten...

Die schönste meublirte Etage ist an einen oder zwei solite Herren zu vermieten...

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an Herren...

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, sep., an Herrn...

Zu vermieten ist eine Etage als Schlafstelle für einen oder zwei Herren...

Ein separates Gärtchen mit Hauschlüssel ist als Schlafstelle zu vermieten...

In einer freundlich meublirten Etage ist eine Schlafstelle offen...

In einer meublirten Etage sind 2 Schlafstellen offen für Herren...

3 freundlich Schlafstellen sind offen Meubirt, Gumbelstraße 11 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Näher in der...

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen...

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn...

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 11, III. recht.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal u. Hauschlüssel für sol. Herren...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße 15, im Hofe links 4 Tr.

In einer freundlichen Etage wird ein Herr als Mitspieler gesucht...

Zwei junge Kaufleute haben bei einer unabhängigen Familie guten Platz...

Gesucht wird von einer Gesellschaft von 8 bis 12 Personen...

2 Herren suchen ein Zimmer mit 2 Betten...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

3 Herr. eine große Stube...

Liederhalle

17 Magazingasse 17. Heute Abend humoristische Gesangsvorträge...

Rahm's Restaurant, Universitätstraße Nr. 10. Täglich Concert und Vorstellung.

Barthel's Restaurant, Burgstraße 24. Concert und Vorträge...

28 Sternwartenstraße 28. Heute musikal. Abendunterhaltung...

Limbacher Bier-Tunnel, 12. Burgstraße 12. Täglich Concert und Vorstellung.

Ton-Halle

Heute Freitag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 1/2 Uhr. J. G. Heritz.

Gosenthal. Heute Freitag Messball. Anfang 7 Uhr. H. Krahl.

Eis. Vanille in bekannter vorzüglicher Güte...

Albert Neumeyer's Restaurant. empfielt Mittagstisch in 1/2 u. 3/4 Portionen...

Heute Schlachtfest, Ferd. Lenkgen, Colonnadenstraße 22.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet...

Restaurations v. Carl Weinert, Eds der Blücher- u. Berliner Straße Nr. 20.

Gosenthal. Heute Freitag Schweinsschinken. H. Krahl.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussapellen der Herren Directoren Bächner und Seidel.

berühmten Fischmenschchen Mr. J. Attwood aus London

Restaurations à la carte. Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln...

Hôtel de Prusse, Rossplatz in der Nähe des neuen Theaters und Orons Renz.

Täglich große Table d'hôte pünctlich 1 Uhr im großen Gartenfaal.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der allbekanntesten Leipziger...

Esterhazy-Keller. Heute und folgende Tage Concert und Gesangsvorträge...

Gasthof zum Goldenen Löwen in Kotzschbar bei Zwenkau.

Restaurations in Nr. 7 der Johannisgasse, welches ich meinen werthen Freunden...

Burgkeller. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet...

Kleine Zintenbergr. Reichhaltige Speisefarte, Lagerbier und Bayerisch...

Prager's Bier-Tunnel. Täglich guten kräftigen Mittagstisch empfielt...

Schlachtfest empfielt für heute C. Helmig, Peterskirchhof 5.

Schlachtfest empfielt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

G. Vogel's Bierhaus empfielt heute Schlachtfest, früh 1/2 Uhr...

Böhmischer Hof empfielt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet...

Schweinsschinken mit Klößen empfielt für heute Abend...

Heute Schweinsschinken bei W. Rosenkrantz, Reigt Straße 20 c.

Planonscher Hof. Heute zum Frühstück Goulasch.

Blöding's Restaurant, 39. Henmarkt 39. Heute Abend gebodenen Schinken...

Stangenspargel. Jeden Tag frisch empfielt F. L. Stephan...

Restaurant Victoria, vormals Goldene Säge. Stangen-Spargel mit Schmelz...

Gedämpfte Hammelkeule mit Thüringer Klößen empfielt...

Zum Helm in Eutritzsch. Täglich frischen Spargel etc., eine ganz samose Gose...

Circus Renz.

Freitag den 26. April 1873 Zwei Vorstellungen.

Gala-Vorstellung. Die Künstlerinnen, Künstler und Stallmeister...

In der ersten Abtheilung dieser Vorstellung erscheinen die vorzüglichsten Künstler...

Ein in Freiheit dressirtes Schulpferd, geritten von Frau Neville...

Der tapfere Ulan und sein treues Ross. Ein großartiges Spectakelstück vom Director E. Renz...

Ein großartiges Spectakelstück vom Director E. Renz arrangirt...

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib).

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib). Für Kette, Gebarmen und Naturforscher...

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib). Für Kette, Gebarmen und Naturforscher...

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib). Für Kette, Gebarmen und Naturforscher...

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib). Für Kette, Gebarmen und Naturforscher...

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib). Für Kette, Gebarmen und Naturforscher...



Wir führen Wissen.

Angemeldete Fremde.

Arndt, Frau Privat a. Berlin, O. St. Dresden.
Arndt, Mutter a. Erfurt, g. Sonne.
Aicher u. Diener, Theaterdirector a. Wien, O. de Saviere.

Arndt, Frau, u. Tochter a. Juidau, und
Aicher u. Frau, Fabr. a. Chemnitz, St.
Rürnberg.

Arndt, Frau, Def. a. Witten, m. Schwan
Arndt, Frau, a. Larnau, Stadt Elm.
Arndt, a. London und

Arndt, Frau, Def. a. Witten, m. Schwan
Arndt, Frau, a. Larnau, Stadt Elm.
Arndt, a. London und

Arndt, Frau, Def. a. Witten, m. Schwan
Arndt, Frau, a. Larnau, Stadt Elm.
Arndt, a. London und

Arndt, Frau, Def. a. Witten, m. Schwan
Arndt, Frau, a. Larnau, Stadt Elm.
Arndt, a. London und